

ANLAGESTRATEGIE

Der **PremiumIncome** soll es dem Anleger ermöglichen im Rahmen seines Investments langfristig eine aktiennahe Rendite bei vergleichsweise niedrigerer Volatilität und geringerem Drawdown-Risiko zu erwirtschaften. Um dieses zu gewährleisten, verfolgt der Portfoliomanager eine Anlagestrategie, die sich aus der Investition in ein Basisportfolio aus Anleihen mit hoher Bonität und dem Verkauf von Put-Optionen auf Aktien- und Volatilitätsindizes weltweit mit gleichzeitig konsequenter Absicherung des Downside-Risikos durch den Kauf von Put-Optionen mit niedrigerem Basispreis ergibt.

Im Zuge dieser Kombination sollen neben den Zinszahlungen aus Anleihen vor allem kontinuierlich Optionsprämien vereinnahmt werden. Zur Ertragssteigerung kommt im Optionsportfolio ein Exposure von 150% zum Einsatz.

PRODUKTDATEN

ISIN	DE000A12BKA7
WKN	A12BKA
Bloomberg Ticker	HQCPART
Verwaltungsgesellschaft	HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH
Depotbank	Kreissparkasse Köln
Vertriebsgesellschaft	QC Partners GmbH
Geschäftsjahr	01. Dezember - 30. November
Auflegungsdatum	15. Dezember 2015
Fondswährung	EUR
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,10%
Depotbankgebühr p.a.	0,05%
Ertragsverwendung	thesaurierend
Performance-Fee	7,5% des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung die Entwicklung des Vergleichsindex (Deutsche Börse EUROGOV Money Market Total Return Index) übersteigt.

MONATSKOMMENTAR DES PORTFOLIOMANAGEMENTS

Die Aktienmärkte setzten ihre Talfahrt auch in der ersten Februar-Hälfte fort. Die Liste der Belastungsfaktoren war dabei sehr lang: Ein weiterer Verfall des Ölpreises, rückläufige deutsche Exporte, eine Verlangsamung beim US-Jobwachstum, enttäuschende chinesische Konjunkturdaten bzgl. Exporten und Einkaufsmanagerindex sowie ein Schrumpfen der japanischen Wirtschaft. In der Folge stürzte der DAX unter 8.700 Punkte. Der DJ EUROSTOXX 50 notierte zwischenzeitlich mehr als 30% unter seinem Jahreshoch des letzten Jahres und damit so tief wie seit Juli 2013 nicht mehr. In den USA fiel der Russell 2000 mehr als 27% unter sein Hoch des letzten Jahres und erreichte sein tiefstes Niveau seit Juni 2013. Den höchsten Drawdown erlitt der Hang Seng China Enterprise Index, der fast 50% unter sein Hoch aus dem Jahr 2015 stürzte und damit auf seinen tiefsten Stand seit März 2008 fiel. In der zweiten Monatshälfte sorgte eine Stabilisierung des Ölpreises schließlich für eine Erholung an den Aktienmärkten. Dennoch beendeten die Indizes der Eurozone den Februar mit deutlichen Verlusten (DAX -4,00%; DJ EUROSTOXX 50 -4,01%; FTSEMIB -6,28%). Dagegen tendierte der britische FTSE 100 lediglich 0,17% niedriger. Die Monatsbilanz der US-Indizes fiel gemischt aus (Russell 2000 +0,50%; S&P 500 +0,41%; NASDAQ 100 -0,82%). In Asien beendeten sowohl der Nikkei 225 (-8,51%) als auch der Hang Seng China Enterprise Index (-3,94%) den Monat deutlich im Minus.

Gleichzeitig stiegen die impliziten Volatilitäten in allen Regionen und bei allen Indizes in der ersten Februar-Hälfte deutlich an. Die Volatilitätsindizes von DAX und DJ EUROSTOXX 50 stiegen bis auf 38,07 bzw. 40,48 und erreichten damit jeweils ihren zweithöchsten Stand innerhalb der letzten vier Jahre. Der Volatilitätsindex des Russell 2000 notierte bei 33,56. In Asien kletterte der Volatilitätsindex des Nikkei 225 bis auf 50,24 und notierte damit so hoch wie nie innerhalb der letzten vier Jahre. Mit der Beruhigung an den Aktienmärkten gingen auch die impliziten Volatilitäten in der zweiten Februar-Hälfte zurück. Besonders deutlich fiel dieser Rückgang in den USA aus. Kurz vor Monatsende markierten die Volatilitätsindizes von S&P 500 und Russell 2000 neue Jahrestiefs für 2016.

Im Optionsportfolio wurden in Europa zusätzliche Spread-Positionen auf den DJ EUROSTOXX 50 eingegangen, was in einer Erhöhung des Europa-Exposures resultierte. Das Asien-Exposure wurde durch zusätzliche Spread-Positionen auf den Nikkei 225 ausgeweitet. Das Amerika-Exposure blieb im Vergleich mit dem Vormonat unverändert. Die Renditen für deutsche Staatsanleihen mit Laufzeiten bis zu acht Jahren erreichten im Verlauf des Monats neue Allzeittiefs. Dabei notierten die Renditen für Laufzeiten bis zu neun Jahren im negativen Bereich. Entsprechend wurde die Duration des Basisportfolios mehrfach durch eine Erhöhung der Future-Hedge-Position verkürzt.

WERTENTWICKLUNG

Eine Darstellung von Performance-Werten ist aus gesetzlichen Gründen erstmals nach 12 Monaten zulässig.

PORTFOLIOMANAGEMENT

**Thomas Altmann**

Senior Portfoliomanager, Partner
Diplom-Betriebswirt (BA)
CFA-Charterholder

**Natascha Suwald**

Portfoliomanagerin
Bachelor of Science

KONTAKT

QC Partners GmbH; Goethestr. 10; D-60313 Frankfurt am Main; Tel.: +49 (0) 69 50 5000-60; E-mail: info@qcpartners.com; www.qcpartners.com

DISCLAIMER

Hinweis: Diese Präsentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Bei dieser Strategie müssen Anleger bereit und in der Lage sein, Verluste des eingesetzten Kapitals bis hin zum Totalverlust hinzunehmen. Dieser Bericht ist kein Verkaufsprospekt und enthält kein Angebot zum Kauf oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufgebots für die vorgestellte Strategie und darf nicht zum Zwecke eines Angebots oder einer Kaufaufforderung verwendet werden. Alleine Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen zu diesem Fonds (der aktuelle Verkaufsprospekt, die „Wesentlichen Informationen für den Anleger“, der aktuelle Rechenschaftsbericht und – falls dieser älter als acht Monate ist – der aktuelle Halbjahresbericht) die bei der Verwaltungsgesellschaft, HANSAINVEST, Hanseatische Investment-GmbH (Kapstadtring 8, 22297 Hamburg) kostenfrei angefordert werden können. Sitzstaat des Fonds ist Deutschland. Darüber hinaus können diese Informationen bei der Informationsstelle in der Bundesrepublik Deutschland (QC Partners GmbH, Goethestrasse 10, D-60313 Frankfurt am Main) kostenlos bezogen werden. Performance-Ergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Strategie zu. Insbesondere, wenn sich die Performance-Ergebnisse auf einen Zeitraum von unter zwölf Monaten beziehen (Angabe von Year-to-date-Performance, Strategieauflege vor weniger als 12 Monaten), sind diese aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums kein Indikator für künftige Ergebnisse. Ausgabe- und Rücknahmespesen werden in den Performanceangaben nicht mitberücksichtigt. In die Zukunft gerichtete Voraussagen und Angaben basieren auf Annahmen. Da sämtliche Annahmen, Voraussagen und Angaben nur die derzeitige Auffassung über künftige Ereignisse wiedergeben, enthalten sie natürlich Risiken und Unsicherheiten. Entsprechend sollte auf sie nicht im Sinn eines Versprechens oder einer Garantie über die zukünftige Performance vertraut werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Berechnungs- oder Rechenfehler und Irrtum vorbehalten. Die steuerliche Behandlung der Strategie hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Dieses Dokument ist nur für Informationszwecke bestimmt und gilt nicht als Angebot für den Kauf oder Verkauf der Strategie.